



INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Hygiene Institutes • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), e-Mail: gerhard.fell@bug.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

**Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen**

Ausgabe 1 / 2003
10. Januar 2003

Gemeldete Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2002: erste vorläufige Übersicht

Die erste Ausgabe des neuen Jahres beginnt – etwas abweichend von der gewohnten Reihenfolge – mit der Darstellung der kumulierten Fallzahlen der Kalenderwochen 1 bis 52 des Jahres 2002 mit den entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres (Abbildung 1 und Tabelle 1). Diese zeitnahe Jahresübersicht ist allerdings vorläufig, da sich durch Nachmeldungen und Nachermittlungen von Fällen noch Änderungen am Datenbestand ergeben können. Für die Feststellung der endgültigen Fallzahlen ist vom RKI in diesem Jahr der 28.02.03 als Stichtag festgesetzt worden.

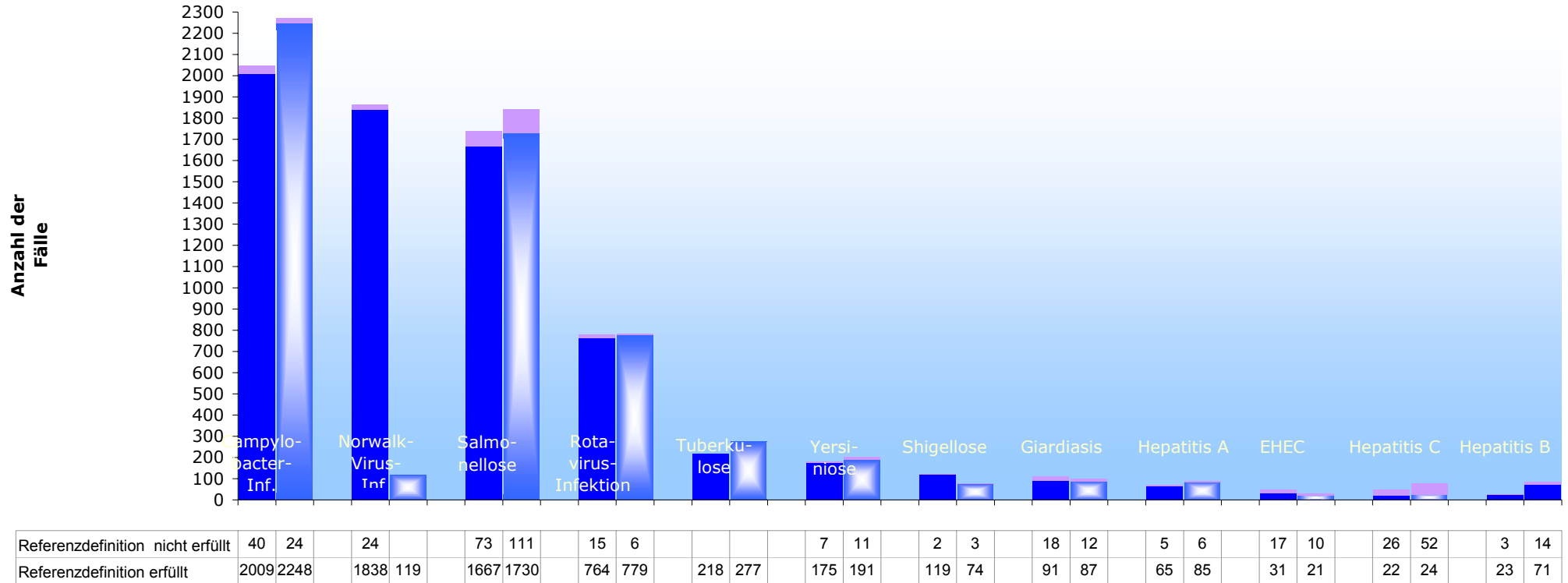
In der Abbildung der kumulierten Häufigkeiten wird die bisherige Unterscheidung in „Krankheitsfälle“ und „reine Erregernachweise“ (zum Hintergrund siehe INFEKT-INFO Ausgabe 2/2002) zugunsten der Darstellung von Fällen mit erfüllter und mit nicht erfüllter Referenzdefinition aufgegeben. Der Begriff der Referenzdefinition ist vom RKI entwickelt und wie folgt erläutert worden:

„Für die meisten der nach §6 und §7 IfSG meldepflichtigen Krankheiten und Erregernachweise umfasst die Referenzdefinition einerseits die Kategorie „klinisch und labordiagnostisch bestätigt“ und andererseits die Kategorie „klinisch und epidemiologisch bestätigt“. Dies bedeutet, dass entweder die eine oder die andere Kategorie der Falldefinition erfüllt sein muss, damit ein Fall in der ... Statistik veröffentlicht wird. Ausnahmen bilden HUS, Masern, Hepatitis Non A-E, Tuberkulose, Poliomyelitis und CJK bzw. vCJK, bei denen auch das klinische Bild allein übermittlungspflichtig ist... Bei diesen sechs Krankheiten beinhaltet die Referenzdefinition alternativ auch die Kategorie „klinisch bestätigte Erkrankung“. Durch dieses Vorgehen soll die Aufmerksamkeit ... auf die *Erkrankungen* gelenkt werden. Die alleinigen Erregernachweise ohne klinisches Bild oder bei unbekanntem klinischen Bild stehen jedoch für detailliertere epidemiologische Auswertungen zur Verfügung“ (Robert Koch-Institut: Infektionsepidemiologisches Jahrbuch für 2001, Berlin, 2002; Seite 17). Demnach sind die Fälle mit erfüllter Referenzdefinition die gesicherten „Neuerkrankungen“ und die Grundlage weitergehender Morbiditätsbetrachtungen.

Da die jüngste Version der Datenbank-Software „SurvNet“ eine Sortierfunktion nach dem Kriterium „Referenzdefinition“ enthält, entfällt die manuelle Sichtung und Bewertung der Fälle, und die Darstellung der kumulierten Fallzahlen kann künftig wieder eine Woche zeitnäher als bisher erfolgen.

Für das laufende Jahr hat das RKI eine umfassende Revision der Falldefinitionen angekündigt. Dabei ist u.a. geplant, mittels sog. Evidenzgrade eine Abgrenzung zwischen verdächtigen, wahrscheinlichen und bestätigten Fällen zu ermöglichen.

Abb.1 : Die häufigsten registrierten Erkrankungen und Erregernachweise in Hamburg KW 1-52 2002 kumulativ (n=7252) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=5955) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= Referenzdefinition erfüllt

= Fälle im Vergleichszeitraum 2001

= Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Sonstige registrierte Erkrankungsfälle* Hamburg, 2002
für die Kalenderwochen 1-52 kumulativ (n=128)
im Vergleich zum selben Zeitraum 2001 (n=134)
-vorläufige Angaben-

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

	Anzahl der Fälle 2002	Anzahl der Fälle 2001
E. coli-Infektionen (außer EHEC)	29	30
Dengue-Fieber	22	11
Masern	16	7
Meningokokken-Erkrankung	16	41
Virale Meningitis	11	
Influenza	8	11
Legionellose	8	5
Listeriose	7	8
Cryptosporidiose	3	3
Brucellose	2	
Typhus	2	4
Lepra	1	
Leptospirose	1	1
Paratyphus	1	2
Wunddiphtherie	1	
Creutzfeld-Jakob-Krankheit		4
Hepatitis E		2
Q-Fieber		2
Botulismus		1
Hantavirus-Infektion		1
Trichinose		1

- incl. einzelner Fälle mit nicht erfüllter Referenzdefinition

Im Jahr 2002 liegt die Gesamtzahl der registrierten Erkrankungen um ca. 1000 Fälle über der des Vorjahres, was - wie man deutlich erkennt- im Wesentlichen auf die eklatante Zunahme der NLV-Infektionen zurückzuführen ist.

Eine detaillierte Analyse und Bewertung der Daten wird auch in diesem Jahr in einem gesonderten infektionsepidemiologischen Bericht erfolgen.



Aktueller Stand zum gehäuften Auftreten von Erkrankungen durch Norwalk-ähnliche Viren (NLV)

Abbildung 2 zeigt die wöchentliche Anzahl der im Jahr 2002 in Hamburg registrierten NLV-Fälle, Abbildung 3 schreibt die Darstellung der Zahl der wöchentlichen NLV-Ausbrüche in Gemeinschaftseinrichtungen bis Jahresende fort.

Abb. 2: Anzahl erfasster NLV-Infektionen in Hamburg 2002 (KW 1 - 52)
N = 1862 - Stand 9.1.03

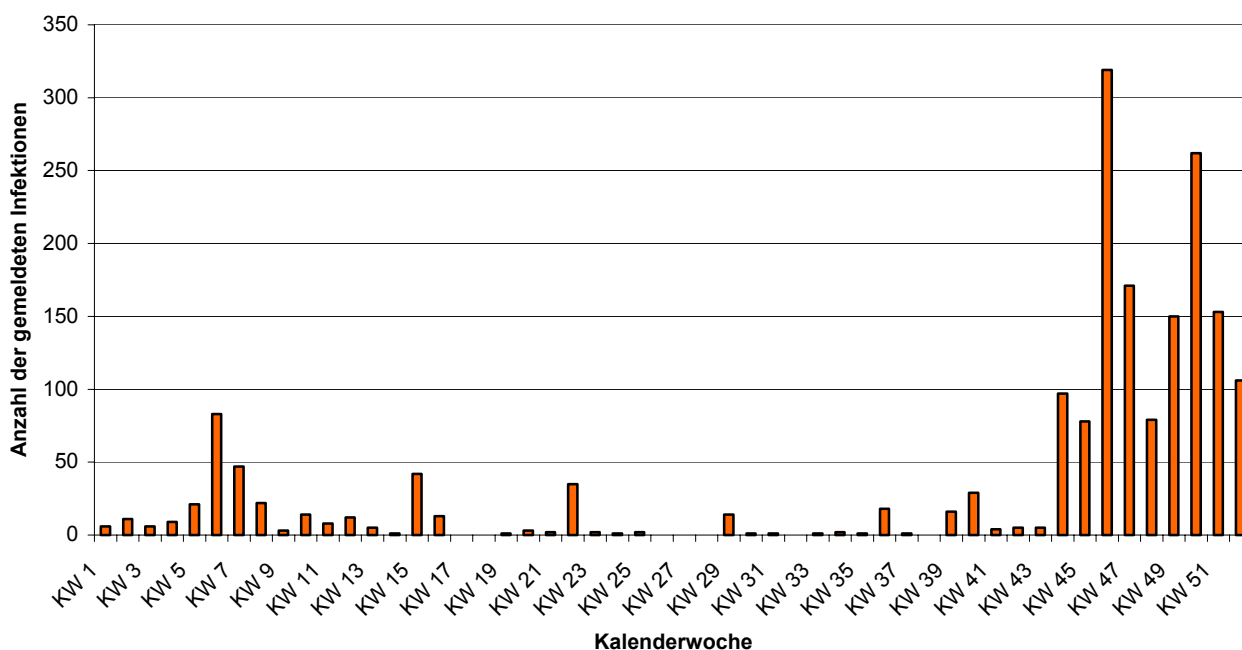
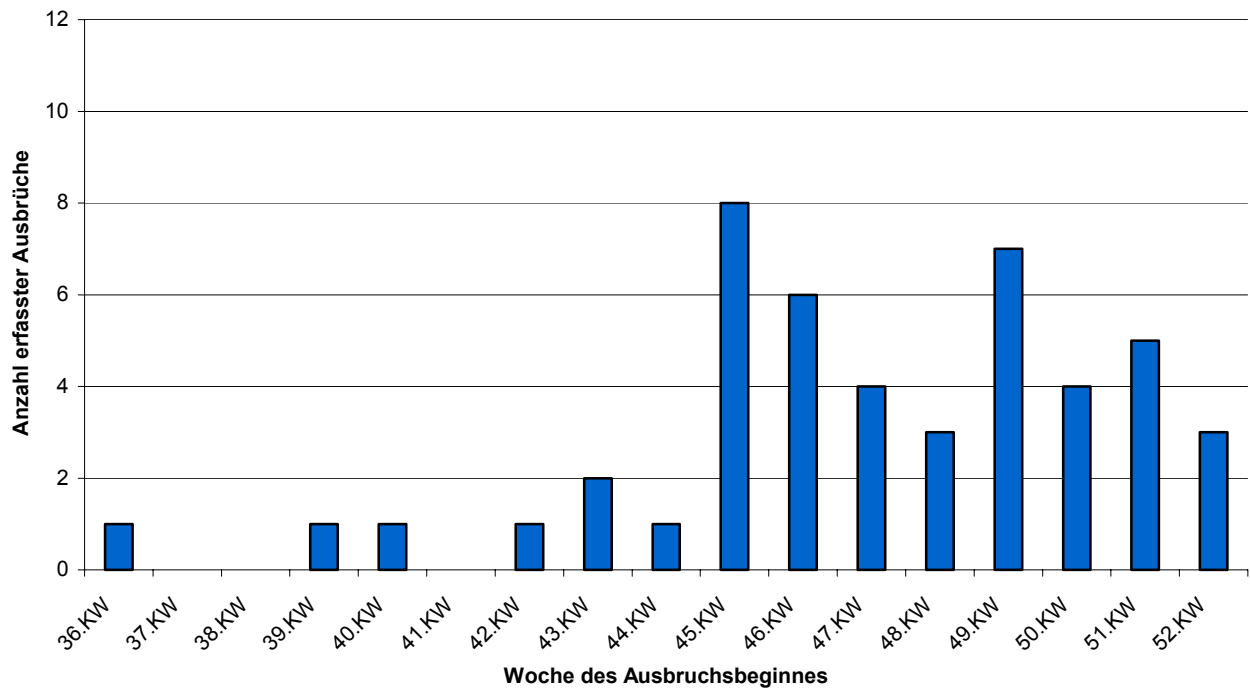


Abb.3: Anzahl der erfassten institutionsbezogenen Gastroenteritis-Ausbrüche mit gesicherter oder wahrscheinlicher NLV-Ätiologie ab September 2002 in Hamburg (N = 47) - Stand 9.1.2003



In der ersten Kalenderwoche 2003 ist uns bisher lediglich 1 Ausbruch mit 14 Fällen übermittelt worden, bei dem die mikrobiologische Bestätigung der NLV-Ätiologie noch aussteht. Hier dürfte sich ein durch die Feiertage bedingter Rückgang der Melde- und Dokumentationsaktivitäten auswirken, so dass es für eine Trendeinschätzung noch zu früh ist. Bei 37 der dargestellten Ausbruchereignisse sind mindestens 2 Wochen nach dem letzten Erkrankungsfall keine neuen Fälle mehr beobachtet worden.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 51 und 52 des Jahres 2002 sowie für die Kalenderwoche 1 / 2003.

Abb 4. : Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 51. KW (n=209) - vorläufige Angaben

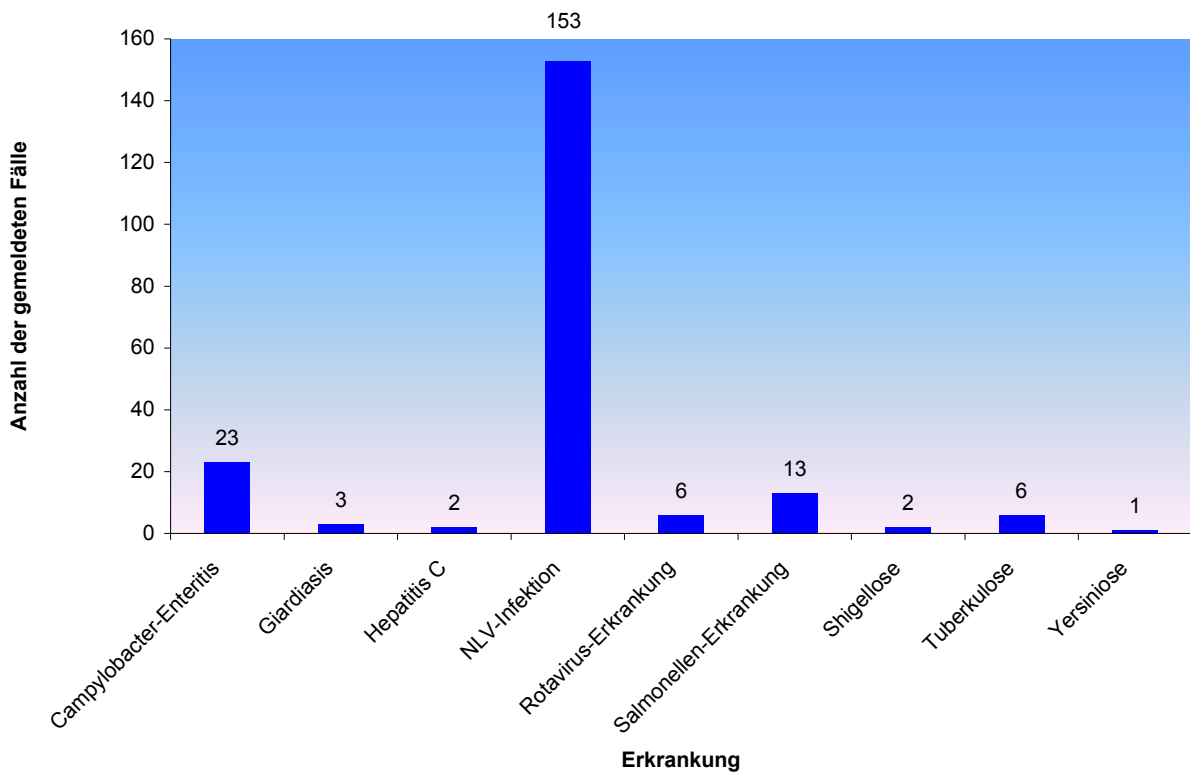


Abb. 5 : Registrierte Erkrankungen Hamburg 2002, 52. KW (n=133) - vorläufige Angaben

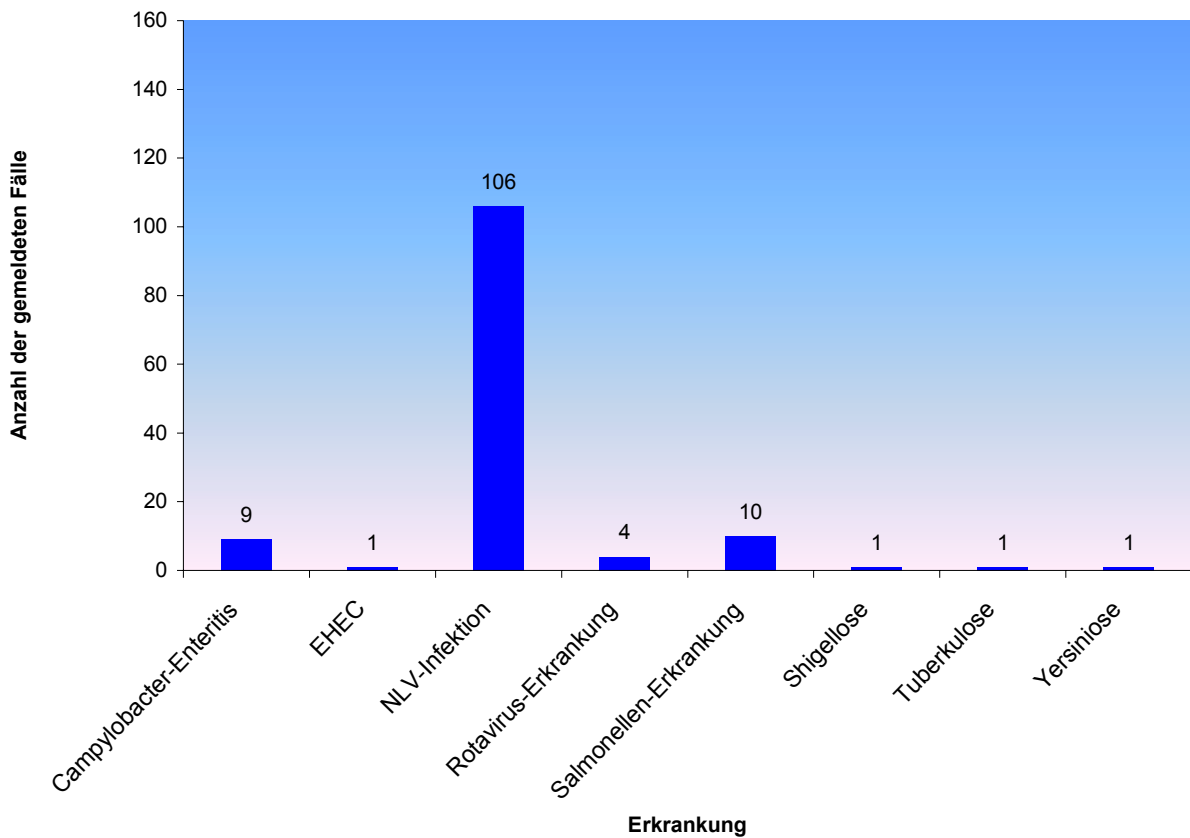


Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2003, 1. KW (n=42) - vorläufige Angaben

